

# 16-9 che superpanorama!!

Autor(en): **Crivelli, Adriano**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kanalarbeiter

Ob analog oder digital,  
es ist schwer zu ertragen.  
Der Sender Zahl, sie wird zur Qual  
und lässt uns oft verzagen.

Das Angebot, es wird zur Flut,  
in der wir schier versinken.  
Drum sei ein jeder auf der Hut  
nicht glotzend zu ertrinken.

Wir zappen vorwärts und retour  
und möchten nichts verpassen.  
Es ist das Teleleben pur,  
mit dem wir Zeit verpassen.

Ein Quäntchen Talk, ein bisschen Show,  
kommt zu uns in das Zimmer.  
Manch Spielfilmsplitter sowieso  
und anderes Geflimmer.

Die neue schöne Fernsehwelt  
stimmt uns nicht immer heiter.  
Per Bildschirm grüsst sie stolzgeschwellt:  
Hallo, Kanalarbeiter!

Gerd Karpe

## Fernsehen versus gern sehen

Ein gutes Fernsehniveau ist's,  
das wir uns wünschten – statt des Mists,  
der uns global entgegenflimmert,  
so dass wir droh wie schlecht geträumt,  
verbiestert und unaufgeräumt  
uns fühlen, und entzimmert.

P.S. (fürs Schweizer Fernsehen):  
Wir meinen, dass auch Frau Deltenre  
sich hin und wieder irrt im Genre.

Werner Moor

